

KRITZELEIEN

Kritzeleien und Zeichnungen des kleinen Kindes bis zum 7. Jahr und die darin vorkommenden Formen und Symbole gleichen sich bei allen Kindern auf der Erde.

Es handelt sich um Urformen der Menschwerdung.

Große Schwünge, runde Formen kommen in einem Kreis zur Ruhe, der mit Aufmerksamkeit geschlossen wird.

Das Hin- und Herpendeln mit dem Stift führt zur Kreuzung: die Aufrechte und die Waagrechte entstehen.

Das Urbild des aufrechtgehenden Menschen.

Des weiteren fügt das Kind diese Urformen zu menschlichen Urbildern zusammen.

Die Rhythmik und Dynamik des Formprozesses bis zu diesem Urbild liegen im Zentrum meines malerischen Zyklusses.

Während das Kind beginnend bei hellen Farben wie Gelb etc. greift, wählte ich die Farbe Rot als Ausdruck dieser Vitalkraft.

2013 durchzog meine Arbeit das Interesse am kräftig leuchtenden Rot.

2014 metamorphosierte dieser Wunsch nach Leuchtkraft zum Suchen nach Leichtigkeit und Transparenz im Purpur. Zum Purpur gesellte sich Gold und Apricot (Incarnat: die menschliche Hautfarbe). Dieser Dreiklang kulminiert im Zusammenklang zu großer Harmonie und wirkt auf das Herz. Großformatige Bilder, zum Teil auf Chiffon gemalt, muten luftig leicht an.

Insbesondere tauchen „Kopffüßler“ auf, die mit dem Kopf voran in den Raum treten. Parallel zum physischen Vorgang des Menschwerdens kann hier eine andere Form des „in den Raum tretens“ studiert werden.

So ergeben sich unendlich viele Ansätze diesen Urbildern nachzuspüren, wie sie mich weiterhin ergreifen und zu meiner künstlerischen Arbeit anregen.